

Spielbericht Niederbrechen IV – Bad Marienberg

SK Niederbrechen 1948 4	- SC 1971 Bad Marienberg e.V. 1	5:3
Klapper, Andreas	- Branowski, Wiliam	0:1
Schäfer, Moritz	- Pantic, Dejan	1:0
Schneider, Simon	- Gertz, Berthold	½:½
Heider, Thomas	- Bier, Dimitri	½:½
Friedrich, Andreas	- Linz, Stefan	½:½
Stab, Erik	- Kalmann, Max	1:0
Meffert, Lennard	- Jung, Amelie	1:0
Keiper, Karl-Heinz	-	½:½
Spiel verlegt auf den 04.11.2023 um 17:00 Uhr		

Zu unserem ersten Heimspiel begrüßten wir die Gäste aus Bad Marienberg, die uns im Vorfeld dankenswerterweise mit einer Spielverlegung entgegenkamen. Während unser Gast mit fünf Ersatzspielern antrat, konnten wir alle acht Stammspieler an die Bretter bringen.

Karlheinz spielte an Brett 8 eine ruhige Partie gegen seinen jungen Gegner. Auch wenn er sich einen leichten Vorteil erarbeitete, einigte er sich früh auf ein Remis. Lennard kam mit Schwarz wieder sehr gut aus der Eröffnung. Als bald hatte er einen Mehrbauer, Raumvorteil und aktivere Figuren, was er zum Partiegewinn verwerten konnte. Erik traf an Brett 6 auf einen sehr erfahrenen Gegner. Über eine offene Linie im Zentrum gelang es ihm einen Turm auf die siebte Reihe zu stellen. Die damit verbundenen Drohungen führten zu Materialverlust und schließlich zur Aufgabe von Schwarz. An Brett 5 konnte Andreas in der Eröffnung schnell ausgleichen. Nachdem einige Figuren getauscht waren und beide Seiten keine nennenswerten Schwächen hatten, einigte man sich auf Remis. Thomas, an Brett 4, konnte sich im Mittelspiel einen Bauern ergattern und setzte seinen Mehrbauer in Bewegung. Es folgten einige komplizierte taktische Manöver an deren Ende Thomas in einem Bauernendspiel mit einem Mehrbauern landete. Auch hier einigte man sich auf Remis. Am Spitzbrett musste sich Andraes mit unserem langjährigen Vereinskamerad Mieczyslaw, seinerzeit eine Stammkraft in der Hessenligamannschaft, messen. Nach der Eröffnung nutzte Weiß seinen Raumvorteil, um seinen Figuren aktiv zu positionieren. Als Andreas in gedrückter Stellung den Befreiungsschlag verpasste, erhöhte sich der weiße Druck und führt zu Material- und Partieverlust. An Brett 2 konnte Moritz über eine offene Linie im Zentrum viel Druck ausüben. Sein Gegner musste fast alle Figuren passiv stellen, um alle Drohungen zu überdecken. Statt sich in einen sehr komplizierten Mattangriff zu stürzen, vereinfachte Moritz die Stellung im richtigen Moment und gewann das resultierende Endspiel in wenigen Zügen. Simon brachte sich an Brett 3 mit einem umständlichen Damenmanöver schon in der Eröffnung in Nachteil. Nachdem sein Gegner einen Gewinnzug übersah, konnte Simon sich mit einem Bauernopfer des Druckes entledigen und in ein Endspiel abzuwickeln. In geöffneter Stellung konnte sein Läuferpaar im Verbund mit dem König die Bauern aufhalten und in ein Remis abwickeln.